



wir.kaffee aus Solidarischer Landwirtschaft - Naturschutz, Klimaschutz, Freundschaft

Mit dem wir.kaffee übertragen wir das Konzept der "Solidarischen Landwirtschaft" (SoLaWi) - eine neue Form gemeinschaftlichen und gemeinnützigen Wirtschaftens - auf globale Ebene. Das Projekt zeigt wie globale solidarische Gemeinschaften zwischen Erzeugern und Verbrauchern die Möglichkeiten des Fairen Handels zeitgemäß erweitern können.

Direkte zwischenmenschliche Beziehungen machen den entscheidenden Unterschied in diesem Modell. Sie wirken auch über weite Entfernungen hinweg und lassen unsere Verbundenheit in der einen Welt konkret spürbar werden. So können wir echte Mitverantwortung übernehmen und zu fairen Unternehmern und Teilhabern in Sachen menschenfreundlicher und naturverträglicher Kaffeeanbau werden.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt 2021 von Weltläden der Region Iller-Lech und dem Kaffeeimporteur Café Chavalo in Leipzig, der auch Träger des Projektes ist. Hier ein kleiner [Film zur Einführung](#).

Unser Partner sind Kleinbauern in Nicaragua, die Kaffee in einem Naturreservat naturverträglich und in Bioqualität in Mischkultur mit ihrem Gemüse für den eigenen Bedarf anbauen. Ihnen ermöglicht der SoLaWi-Ansatz ein regelmäßiges existenzsicherndes Einkommen und sichert sie gegen mögliche klimawandelbedingte Ernteschäden ab. Denn durch die SoLaWi tragen wir Abnehmer des Kaffees dieses Risiko mit und übernehmen so - wie auch hierzulande - Mitverantwortung für mögliche Produktionsrisiken unserer landwirtschaftlichen Partner.

In dem Projekt machen die Kaffeebauern transparent, welche finanziellen Mittel sie brauchen, um ihre Existenz zu sichern und ihr Land nachhaltig bearbeiten und für die Zukunft erhalten zu können. Die Abnehmer bzw. Konsumenten finanzieren diesen tatsächlichen Bedarf im Voraus und erhalten im Gegenzug die gesamte Ernte. So sind die Bauern nicht länger vom spekulativen Kaffeepreis im Welthandel abhängig und müssen Risiken (z.B. klimawandelbedingte Ernteschäden) nicht länger alleine schultern. Sie erhalten ein sicheres und auskömmliches Einkommen unabhängig vom Ernteertrag bzw. eventuellen Ernteausfällen. Das gewährleistet, dass die Bauern langfristig planen und ihre naturverträgliche Form der Landwirtschaft weiter betreiben können.

Der Bio-Kaffee wird in Miraflores in Nicaragua auf 1250 m Höhe in kleinen Mischkultur-Parzellen in Einklang mit der Natur angebaut. Miraflores ist ein Naturreservat, das unter anderem für seine Orchideen-Vielfalt und zahlreichen Vogelarten bekannt ist. Das Projekt leistet somit auch einen wertvollen Beitrag für Klima- und Naturschutz, Artenvielfalt und den Erhalt von Böden und Kulturlandschaft.

Im laufenden Jahr 2024 freuen wir uns über eine gute Ernte und erhalten pro Ernteanteil 5,8 % mehr als im 1. SoLaWi-Referenzjahr.

So könnt Ihr Partner werden:

- Im Juli 2024 startet die Vorfinanzierungsphase für die Ernte 2025, die erste Lieferung bekommt Ihr dann im Januar 2025.
- Ein Ernteanteil entspricht einer erwarteten Menge von 1 kg (je nachdem wie die Ernte dann 2025 tatsächlich ausfällt, kann aber es auch etwas mehr oder weniger sein) und kostet 21,44 Euro inkl. 7% MwSt.
- Nutzt gerne dieses [Online-Formular](#) um Eure Jahresbestellung aufzugeben. Ihr könnt im Formular angeben, auf wie viele Lieferungen (1-4) Eure Jahresbestellung aufgeteilt werden soll, denn der Kaffee wird bei Café Chavalo vor jedem Liefertermin frisch geröstet.
- Das Excel-Sheet im Anhang zu dieser Mail könnt Ihr als Grundlage für Eure Sammelbestellung nützen, um die Aufteilung Eurer Ernteanteile intern in Eurer Gruppe festzuhalten.
- Ihr könnt zwischen Kaffee- und Espresso-Röstung wählen und die Bohnen entweder ganz oder gemahlen erhalten. Gerne liefern wir ggf. die ganzen Bohnen auch unverpackt in Pfandemern.
- Ihr sichert Eure Teilnahme am Projekt jeweils für die Laufzeit von einem (Kalender-) Jahr zu, dann könnt ihr wieder neu entscheiden. Eine Rückzahlung der Vorfinanzierungen kann nicht erfolgen, da das Handelsmodell der SoLaWi die Bezahlung der Bäuerinnen und Bauern im Vorfeld vorsieht.

Wenn Ihr den Kaffee vorab schon mal probieren wollt, könnt ihr ihn im [Onlineshop von Café Chavalo](#) zum regulären Verkaufspreis bestellen.

Kleinbauer Luis Manuel Rojas von der Kooperative Miraflores auf die Frage "Welchen Unterschied macht die Solidarische Landwirtschaft zum bisherigen Fairen Handel für Euch?"

"Va. emotional gibt uns das Modell ein Gefühl von Verlässlichkeit und Planungssicherheit für unser Tun, endlich können wir Projekte auch über längere Zeiträume planen und angehen, vorher wussten wir nie, ob unser Einkommen ausreichen würde. Wir setzen uns jetzt als Familie zusammen und machen einen Finanzplan. Wir priorisieren gemeinsam, wann wir welches Vorhaben realisieren.

Der sichere Preis ist für uns eine große Unterstützung, denn nun ist garantiert, dass wir Geld haben, um unsere Gesundheitsversorgung bezahlen zu können, für die Ausbildung der Kinder und für den Aufbau weiterer wirtschaftlicher Standbeine.

Mit dieser Sicherheit können wir neue Projekte angehen. So zum Beispiel den Aufbau von Regenwasserspeichern, der eine wichtige Maßnahme ist, um längere Trockenheitsphasen besser zu überstehen, die aufgrund des Klimawandels jetzt immer häufiger vorkommen. Damit können wir die Qualität unseres Kaffees auch in Zukunft sichern. Und wir können unsere Diversität weiter entwickeln und zum Beispiel auch immer mehr Gemüse anbauen."



Café Chavalo und die Weltläden der Region Iller-Lech freuen sich auf Euch als neue SoLaWistas!